

SCHRIFTEN
ZUM
BANKENWESEN

Band 28

Der Entzug der Bewilligung zur Ausübung der Banktätigkeit

von
Dr.iur. Rene Juri

Schulthess Polygraphischer Verlag Zürich

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Geschichte, Organisation und Funktion der bankengesetzlichen Aufsichtsbehörden	17
1.1.	Zur Entstehungsgeschichte der schweizerischen Bankenaufsicht	17
1.2.	Organisation der schweizerischen Bankenaufsicht	19
1.2.1.	Eidgenössische Bankenkommision	19
1.2.2.	Sekretariat der Eidgenössischen Bankenkommision	20
1.2.3.	Revisionsstellen	21
1.3.	Aufgaben der Eidgenössischen Bankenkommision im allgemeinen	22
	 Der Bankenkommision zur Verfügung stehende Mittel zur Durchsetzung des Gesetzes	 24
2.1.	Vorbemerkungen	24
2.2.	Wie erhält die Bankenkommision von Missachtungen des Gesetzes Kenntnis?	24
2.3.	Empfehlungen des Sekretariates	25
2.4.	Verfügungen der Bankenkommision	26
2.4.1.	Ersatzvornahme durch die Bankenkommision	27
2.4.2.	Veröffentlichung vollstreckbarer Verfügungen durch die Bankenkommision	28
2.4.3.	Entsendung eines Sachverständigen als Beobachter der Bankenkommision	28
3.	Gesetzliche Regelung des Bewilligungsentzuges	30
3.1.	Bewilligungsentzug in anderen Rechtsgebieten	30
3.1.1.	Entzug von Polizeibewilligungen	30
3.1.2.	Entzug von wirtschaftlichen Polizeibewilligungen	33
3.2.	Bewilligungsentzug gemäss Bankengesetz	35
3.2.1.	Wortlaut	35
3.2.2.	Subjekt des Bewilligungsentzuges	35
3.2.2.1.	Eidgenössische Bankenkommision	35
3.2.2.2.	Präsidialentscheid	36
3.2.3.	Objekt des Bewilligungsentzuges	36
3.2.3.1.	Allgemeines	36
3.2.3.2.	Unternehmen, welche keine Bewilligung zum Geschäftsbetrieb aufweisen als Objekt in Art. 23quinquies BankG	38

3.2.4.	Rechtliche Natur des Bewilligungsentzuges	38
3.2.4.1.	Grundlage des Bankengesetzes	38
3.2.4.2.	Bankengesetz als Mittel zum Gläubigerschutz	39
3.2.4.3.	Entzug der Bewilligung zur Ausübung der Geschäftstätigkeit als Entzug einer Polizei- erlaubnis	39
4.	Voraussetzungen zum Bewilligungsentzug	41
4.1.	Grundsätzliches	41
4.1.1.	Verhältnismässigkeit und Auslegungskriterien	41
4.1.2.	Alternative Voraussetzungen zum Bewilligungsentzug	43
4.2.	Fehlen der Bewilligungsvoraussetzungen	43
4.2.1.	Vorbemerkungen	43
4.2.2.	Mängel in der Organisation	44
4.2.2.1.	Formale Betrachtungsweise	44
4.2.2.2.	Auseinanderklaffen der vorgesehenen Organisationsgrundsätze und deren Befolgung	45
4.2.2.2.1.	Allgemeines	45
4.2.2.2.2.	Fehlen einer Banktätigkeit	45
4.2.2.2.3.	Organisatorische Misswirtschaft	48
4.2.2.2.3.1.	Allgemeines	48
4.2.2.2.3.2.	Arten organisatorischer Misswirtschaft	49
4.2.2.2.3.3.	Bewilligungsentzug	50
4.2.3.	Fehlendes Kapital	51
4.2.4.	Fehlen der Gewähr für eine einwandfreie Geschäfts- tätigkeit	52
4.2.4.1.	Allgemeines	52
4.2.4.2.	Persönlicher Geltungsbereich	53
4.2.4.3.	Begriff der Gewähr für eine einwandfreie Geschäftstätigkeit	54
4.2.4.3.1.	Positive Umschreibung	54
4.2.4.3.2.	Negative Umschreibung	55
4.2.4.4.	Bewilligungsentzug	61
4.2.5.	Fehlen des schweizerischen Wohnsitzes	65
4.2.6.	Fehlen der zusätzlichen Bewilligungsvoraussetzungen für ausländisch beherrschte Banken	65
4.2.6.1.	Allgemeines	65
4.2.6.2.	Bewilligungsentzug	67
4.3.	Grobe Verletzung der gesetzlichen Pflichten	71
4.3.1.	Allgemeines	71
4.3.2.	Grobe Verletzung	71
4.3.3.	Art der gesetzlichen Pflichtverletzung	72

	9
5. Verfahren beim Bewilligungsentzug	76
5.1. Verfahren vor der Eidgenössischen Bankenkommission	76
5.2. Verfahren vor dem Schweizerischen Bundesgericht	78
6. Wirkungen des Bewilligungsentzuges	84
6.1. Verfügungs dispositiv	84
6.2. Zeitpunkt der Vollstreckbarkeit des Bewilligungsentzuges	85
6.3. Vorsorgliche Massnahmen	87
6.4. Eintrag im Handelsregister	89
6.5. Liquidation	90
6.5.1. Allgemeines	90
6.5.2. Ernennung des Liquidators	91
6.5.3. Freiwillige Liquidation	92
Anhang: Bewilligungsentzug de lege ferenda	93
1. Im allgemeinen	93
2. Änderungsvorschläge	94